

# 13. Seminar AG DF 1983 München-Hersching

ASSOCIATION  
FRANCO - ALLEMANDE  
DES ENSEIGNANTS  
DE L' HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER  
GARTENBAU-  
LEHRER

Paris/Everswinkel, le/den 01. 02. 1983

An die  
Mitglieder, Freunde und Förderer  
der Arbeitsgemeinschaft  
deutsch - französischer  
Gartenbaulehrer

Sehr geehrte Damen und Herren!

Während der vergangenen Wochen stand der deutsch - französische  
Freundschaftsvertrag im Mittelpunkt des Interesses. Vor zwanzig  
Jahren unterschrieben de Gaulle und Adenauer das Dokument.  
Nachbarn wurden zu Freunden.

Die Zusammenarbeit von jungen Gärtnern und Gartenbaulehrern  
Frankreichs und Deutschlands ist schon wesentlich älter. Einige  
Jahre nach dem Krieg setzte man sich zusammen, um neue Brücken zu  
schlagen. Seit 1955 gibt es ununterbrochene Kontakte zwischen  
französischen und deutschen Gartenbaulehrern und seit 1970 sind  
die gemeinsamen Lehrerseminare zu einem festen Begriff geworden.

Das 13. deutsch - französische Seminar für Gartenbaulehrer wird  
in diesem Jahr vom 04. bis 09. April 1983 in München durchgeführt.  
Die bayrischen Kollegen haben unter der Federführung von Herrn  
Blaschke das Treffen gut vorbereitet. Zu dem Seminar in München  
lade ich Sie recht herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen



Secrétariat / Sekretariat  
Bureau / Büro

UNREP, 26 rue Bergère, 75009 Paris - Tél.: 246 81 32  
Schützenstr. 13, 4401 Everswinkel 2 - Tél.: (02582) 492

Berufsschule für Gärtner und Floristen  
Reinmarplatz 4, 8000 München 19

Deutsch-französisches Lehrerseminar 04.-09.04.1983

Montag, 04.04.1983 (Ostermontag)

bis 20 Uhr Anfahrt der deutschen Teilnehmer  
Treffpunkt ab 17 Uhr: Hotel Seehof, Herrsching, Seepromenade 2  
(dort Möglichkeit zum Abendessen)

Dienstag, 05.04.1983

06.00 Uhr Ankunft der französischen Teilnehmer  
07.30 Uhr Frühstück  
08.00 Uhr Abfahrt nach München  
09.00 Uhr Besichtigung des Olympiageländes  
10.00 Uhr Führung durch die Schulgärtnerei  
10.45 Uhr Bayerische Brotzeit in der Schulgärtnerei  
12.30 Uhr Abfahrt zum IGA-Gelände  
13.00 Uhr Besichtigung des IGA-Geländes  
19.30 Uhr Abendessen in der Bildungsstätte, Herrsching

Mittwoch, 06.04.1983

07.30 Uhr Frühstück  
08.00 Uhr Abfahrt nach Karlsfeld  
09.15 Uhr Besichtigung des Erholungsgeländes am Karlsfelder See  
11.00 Uhr Mittagessen in der Gaststätte Seeblick, Karlsfeld  
13.00 Uhr Abfahrt nach Linderhof  
14.30 Uhr Besichtigung von Schloß Linderhof  
16.00 Uhr Bummel durch Oberammergau (dort Möglichkeit zum Kaffeetrinken)  
19.30 Uhr Abendessen im Hotel Alter Wirt in Farchant mit einer bayerischen Stubnmusi

Donnerstag, 07.04.1983

07.30 Uhr Frühstück  
08.00 Uhr Abfahrt nach München  
09.00 Uhr kleine Stadtrundfahrt  
10.45 Uhr Besichtigung der Erdinger Weißbierbrauerei mit Bierprobe und Imbiß  
14.00 Uhr Führung im Institut für Pflanzenernährung der Technischen Universität München-Weihenstephan; anschließend Besuch der Fachhochschule Weihenstephan  
17.00 Uhr Führung durch den Freisinger Dom  
20.00 Uhr Bayerisches Buffet mit Bieranstich im Café Ampertal, Haag

Freitag, 08.04.1983

07.30 Uhr Frühstück  
08.00 Uhr Abfahrt nach München (mit Bus bzw. S-Bahn)  
09.00 Uhr Bummel über den Viktualienmarkt und durch die Fußgängerzone  
11.00 Uhr Glockenspiel am Marienplatz  
11.15 Uhr Empfang durch den stellvertretenden Stadtschulrat der Landeshauptstadt Dr. Olaf Graehl im Rathaus (Stube Altmünchen im Ratskeller)  
14.00 Uhr Spaziergang durch den Englischen Garten  
16.00 Uhr Abreise der französischen Teilnehmer

Freitagabend und Samstag Programm nach Absprache

# in Karlsfelder See nehmen an französische Gartenbauexperten Ideen mit

**Karlsfeld** (bs) – Sichtlich begeistert zeigten sich dreißig französische und vierzig deutsche Gartenbaulehrer über das größte Erholungsgebiet im süddeutschen Raum – über den Karlsfelder See. Trotz strömenden Regens und Kälte ließen sie sich nicht abhalten, in Begleitung des Direktors der Münchner Berufsschule für Gärtner und Floristen, Karl Blaschke, sowie des Geschäftsführers des Erholungslandvereins, Erwin Strunz, den kleinen Seeberg am westlichen Ufer des Sees zu „erklimmen“, um einen Überblick zu gewinnen und einen Rundgang um das Gewässer zu machen.

Nur Worte des Lobes hörte man aus dem Munde des Gartenbauexperten über die vorbildliche Bepflanzung und Begrünung des Erholungsgebietes, über die dort befindlichen, sauber gehaltenen sanitären Einrichtungen sowie über die optimal angelegten Parkplätze. Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die Ausführungen von Strunz über Beginn und Entwicklung des Karlsfelder Sees. Beachtung fand neben dem großen Badesee auch der daneben liegende klei-

ner Weher, an dem die Fischer ihre Oase der Muse finden.

Nach dieser eingehenden Besichtigung fanden sich die französischen und deutschen Gartenbaulehrer im Gasthaus Seeblick zum gemeinsamen Mittagessen ein, wobei sie der stellvertretende Landrat Dr. Rudolf Kauppe und Bürgermeister Bruno Danzer in Karlsfeld

willkommen hießen.

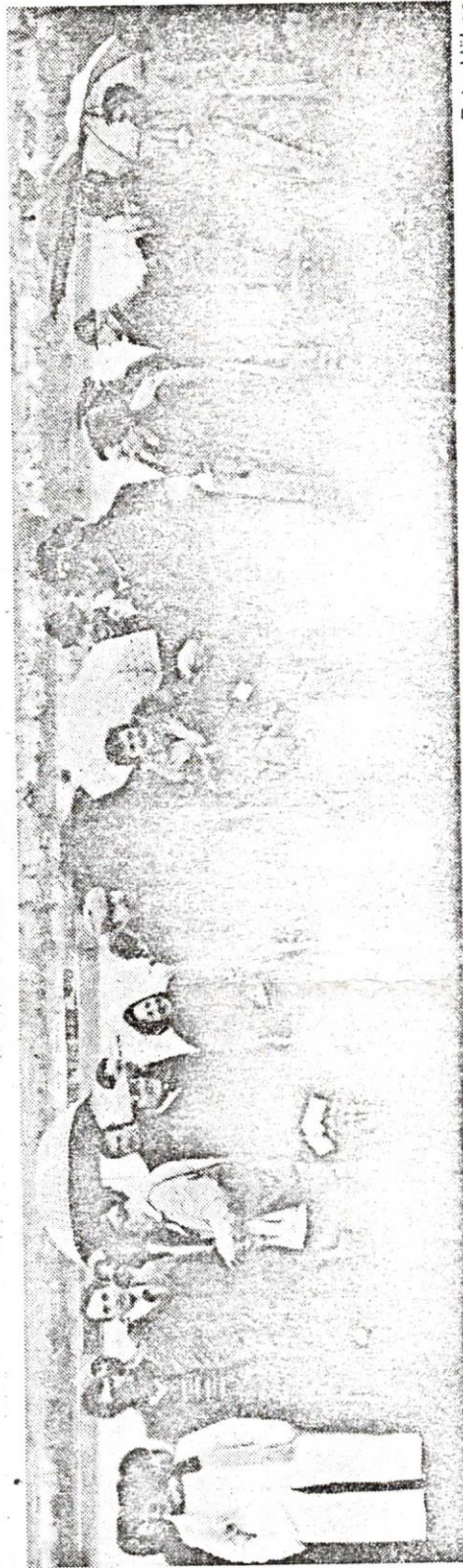
Die Arbeitsgemeinschaft deutscher und französischer Gartenbaulehrer, so der offizielle Name dieser Gesellschaft, wurde in den fünfziger Jahren aus der Taufe gehoben („Lange vor Abschluss des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages“, wie Berufsschuldirektor Karl Blaschke nicht

ohne Stolz feststellte). Hervorgegangen ist diese Arbeitsgemeinschaft seinerzeit aus rein privaten Kontakten einzelner Gartenbaulehrer mit französischen Kollegen.

Alljährlich zu Ostern kommt man nun für eine Woche in immer wieder einer anderen Stadt Frankreichs oder Deutschlands zusammen-

men, um im geselligen Rahmen Informationen auszutauschen. Standen in den letzten zwei Jahren diese Tagungen unter dem Motto „Behinderte im Gartenbau“ und „Vermarktung in Frankreich“, so hatte man das diesjährige Treffen „Landschaftsgestaltung in Bayern“ betitelt.

Ausgewogen ist das Programm



Bei nicht eben einladendem Wetter bot der Karlsfelder See den französischen Gästen doch viele neue Eindrücke

Foto: Höhne

dieser Tage, das für die „Arbeitsgemeinschaft deutscher und französischer Gartenbaulehrer“ Verantwortliche der Berufsschule für Gärtner und Floristen in München unter der Leitung von Karl Blaschke zusammengestellt haben. So werden noch, beziehungsweise wurden bereits besucht die internationale Gartenbauausstellung, die Schulgärtnerei, der Englische Garten, die Erdinger Weißbierbrauerei mit Bierprobe, das Institut für Pflanzenernährung der Technischen Universität München-Weihenstephan sowie die Fachhochschule Weihenstephan. Kulturelle Attraktionen in Bayern, wie Schloß Linderhof, das Olympiagelände, das Glockenspiel am Marienplatz und der Freisinger Dom stehen bei dieser Informationsfahrt ebenfalls auf dem Programm.

Begeistert sind die Franzosen und Norddeutschen von den kulturellen Genüssen des Freistaates Bayern. In dieser Woche wird die „Arbeitsgemeinschaft deutscher und französischer Gartenbaulehrer“ noch durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Erich Kiesl, empfangen.

Münchner Merkur/Dachauer Nachrichten

08.04.1983

# Am Karlsfelder See nehmen Französischer Gartenbauexperten Ideen mit

**Karlsfeld (bs)** – Sichtlich begeistert zeigten sich dreißig französische und vierzig deutsche Gartenbaulehrer über das größte Erholungsgelände im süddeutschen Raum – über den Karlsfelder See. Trotz stromenden Regens und Kälte ließen sie sich nicht abhalten, in Begleitung des Direktors der Münchner Berufsschule für Gärtner und Floristen, Karl Blaschke, sowie des Geschäftsführers des Erholungsvereins, Erwin Strunz, den kleinen Seeberg am westlichen Ufer des Sees zu „erklimmen“, um einen Überblick zu gewinnen und einen Rundgang um das Gewässer zu machen.

Nur Worte des Lobes hörte man aus dem Munde des Gartenbauexperten über die vorbildliche Bepflanzung und Begrünung des Erholungsgebietes, über die dort befindlichen, sauber gehaltenen sanitären Einrichtungen sowie über die optimal angelegten Parkplätze. Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die Ausführungen von Strunz über Beginn und Entwicklung des Karlsfelder Sees. Beachtung fand neben dem großen Badesee auch der daneben liegende klei-

ner Weiher, an dem die Fischer ihre Oase der Muse finden.

Nach dieser eingehenden Besichtigung fanden sich die französischen und deutschen Gartenbaulehrer im Gasthaus Seeblick zum gemeinsamen Mittagessen ein, wobei sie der stellvertretende Landrat Dr. Rudolf Kauppe und Bürgermeister Bruno Danzer in Karlsfeld

willkommen hießen.

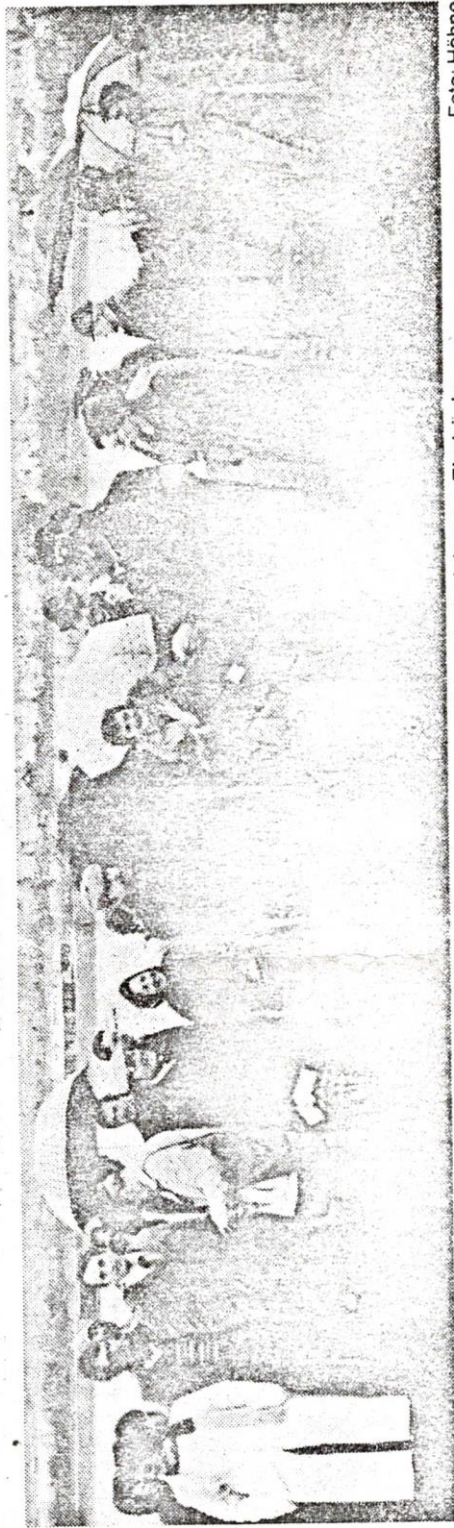
Die Arbeitsgemeinschaft deutscher und französischer Gartenbaulehrer, so der offizielle Name dieser Gesellschaft, wurde in den fünfziger Jahren aus der Taufe gehoben („Lange vor Abschluß des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages“, wie Berufsschuldirektor Karl Blaschke nicht

ohne Stolz feststellte). Hervorgegangen ist diese Arbeitsgemeinschaft seinerzeit aus rein privaten Kontakten einzelner Gartenbaulehrer mit französischen Kollegen.

Alljährlich zu Ostern kommt man nun für eine Woche in immer wieder einer anderen Stadt Frankreichs oder Deutschlands zusammen-

men, um im geselligen Rahmen Informationen auszutauschen. Standen in den letzten zwei Jahren diese Tagungen unter dem Motto „Behinderte im Gartenbau“ und „Vermarktung in Frankreich“, so hatte man das diesjährige Treffen „Landschaftsgestaltung in Bayern“ betitelt.

Ausgewogen ist das Programm



Bei nicht eben einladendem Wetter bot der Karlsfelder See den französischen Gästen doch viele neue Eindrücke

Foto: Höhne

dieser Tage, das für die „Arbeitsgemeinschaft deutscher und französischer Gartenbaulehrer“ Verantwortliche der Berufsschule für Gärtner und Floristen in München unter der Leitung von Karl Blaschke zusammengestellt haben. So werden noch, beziehungsweise wurden bereits besucht die internationale Gartenbauausstellung, die Schulgärtnerei, der Englische Garten, die Erdinger Weißbierbrauerei mit Bierprobe, das Institut für Pflanzenernährung der Technischen Universität München, Weihenstephan sowie die Fachhochschule Weihenstephan. Kulturelle Attraktionen in Bayern, wie Schloß Linderhof, das Olympiagerienplatz und der Freisinger Dorn stehen bei dieser Informationsfahrt ebenfalls auf dem Programm.

Begeistert sind die Franzosen und Norddeutschen von den kulturellen Genüssen des Freistaates Bayern. In dieser Woche wird die „Arbeitsgemeinschaft deutscher und französischer Gartenbaulehrer“ noch durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Erich Kiesl, empfangen.

Münchner Merkur/Dachauer Nachrichten

08.04.1983

ASSOCIATION  
FRANCO – ALLEMANGNE  
DES ENSEIGNANTS  
DE L'HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER  
GARTENBAU-  
LEHRER

Paris /Everswinkel, le/den

**Teilnahme am 31. Seminar in München-Herrsching**  
**04.-09.04.1983**

**Französische Teilnehmer/innen**

1. M. Leforestier
2. Mme Leforestier
3. M. Leforestier, Alain
4. M. Cesbron
5. Mme Combe
6. M. Gaillag
7. M. Henaff
8. M. Jacquier
9. Mme Jacquier
10. M. Lennon
11. M. Volant
12. M. Mercier
13. M. Dubois
14. M. Mesle
15. Mme Mesle
16. M. Petitgas
17. M. Gegu
18. M. Fame

**Deutsche Teilnehmer/Innen**

Abel, Adalbert  
Appel, Hans  
Asbrand, Wilhelm  
Blaschke, Karl  
Brandl, Irmgard  
Greindl, Marianne  
Groddeck, Gabriele  
Hänsch, Walter  
Hasenclever, Wilhelm  
Henkensmeier, Günter  
Hochrein, Rudolf  
Krabbe, Heinrich  
Lang, Peter  
Mayer, Fritz  
Meyer, Dieter  
Möller, Friedrich  
Müller, Kosmas  
Prof.Dr.Johann Münch  
Peperhove, Johannes  
Rötscher, Angelika  
Schlaudraff, Karl-Dieter  
Schmidt, Reinhold  
Steinhardt, Wolfgang  
Tobias, Sigrid  
Uhl, Alfred  
Welscher, Martin  
Wiegel, Gerhard